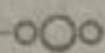


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 19. Januar 1918, nachm. 2 Uhr.



1. Karl Piutti (1846—1902):

Präludium und Fuge für Orgel in D-dur.
Werk 11.

2. Hermann Krehschmar (zum heutigen 70. Geburtstage
des Komponisten):

„Der Herr ist mein Hirte“, Psalm-Motette für Chor und
Orgel. (Karl Piutti gewidmet.)
Werk 7, Nr. 1.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet
mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Und ob ich auch wanderte im finstern Tale, fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine
Feinde und salbest mein Haupt mit Oel und schenkest mir voll ein.
Denn der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 377, V. 11 (Mel. 1666).

Mel.: Warum sollt ich mich —

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
Du bist mein, ich bin dein,
Niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
Und dein Blut mir zu gut
In den Tod gegeben.

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Karl Piutti:

„Empor die Herzen!“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Empor die Herzen! die ihr hangt in Ketten
Und mit der Knechtschaft Macht vergeblich ringt:
Von seinem Throne stieg, um euch zu retten,
Der starke Held, der euch die Freiheit bringt.

Empor die Herzen! die ihr traumbefangen
Nachtwandelt in des Irrtums dunklem Tal:
Das Licht der Welt ist für euch aufgegangen,
Erschließt die Augen seinem goldnen Strahl!

Empor die Herzen! die ihr noch voll Zagen.
Mühselig wankt auf dornenvoller Bahn:
Von oben kam Geduld und Kraft zum Tragen
Und Christus ging euch mit dem Kreuz voran.

Empor die Herzen! die ihr unter Palmen
Am Quell des Lebens in der Wüste ruht,
Und singt ein neues Lied und jauchzt in Psalmen
Und lobt den Herrn, der große Wunder tut!